



Es gilt das gesprochene
Wort

**Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis
anlässlich des Festaktes zum Jubiläumsjahr
1000 Jahre Erlangen
am Sonntag, 27. Januar 2002
in der Heinrich-Lades-Halle**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Bundesinnenminister,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Europäischen Parlaments,
des Deutschen Bundestages, des Bayerischen Landtages und des Be-
zirkstages,
verehrte Festgäste,
sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Stadt hat Geburtstag!

*In diesem Jahr wird Erlangen 1000 Jahre alt – aber das Geburtstagskind
ist aus heutiger Betrachtung seit 1002 doch auch kontinuierlich jung, in-
novativ und attraktiv geworden und geblieben und spielt im Konzert der
deutschen und bayerischen Großstädte in zahlreichen Facetten für Wis-
senschaft und Forschung, Wirtschaft und modernen Technologien, der
Medizin und Gesundheit eine hervorragende Rolle.*

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Minister-
präsident sehr herzlich bei uns begrüßen. Und erlauben Sie mir, die Ge-

legenheit zu nutzen, Ihnen auch an dieser Stelle einmal mehr im Namen der Bürgerschaft für das herausragende Engagement,

In einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen, kulturellen, sportlichen und bürgerschaftlichen Events und Ereignissen – im Jubiläumsbüro werden z. Zt. rund 360 Einzeltermine koordiniert – wird dieses historisch prägnante Jahr in vielfältiger Weise gefeiert.

Nach der evang. Luth. Landessynode im November des vergangenen Jahres, bei der Bundespräsident Johannes Rau bereits mehr oder weniger „inoffiziell“ das Stadtjubiläum eröffnete, ist der heutige Festakt zum Jahresanfang der Auftakt unseres herausragenden Jubiläumsjahres 2002.

Einige Jubiläumsdaten mit besonderer historischer Bedeutung:

Im Juli 1002 schenkte König Heinrich II. den Ort „Erlangon“ dem Stift Haug in Würzburg und legte damit mit je einem Meilenquadrat nördlich und südlich des Flusses Schwabach die künftige Gemarkung Erlangens östlich der Regnitz fest. Nach der Schenkungsurkunde war dieser Akt die erste offizielle Erwähnung. Unser Stadtgeburtstag wird deshalb künftig auch jährlich am 07. Juli gefeiert werden.

Ein weiteres wichtiges Datum war die Stadterhebung und Eintragung der Stadtrechte – 1398 – an die Burggrafen von Nürnberg, die späteren Markgrafen zu Brandenburg Kulmbach-Bayreuth. Hier blicke ich zu meinem Kollegen Scholz aus unserer Nachbarstadt Nürnberg, die im Jahr 2000 ihr 950-jähriges Jubiläum feiern konnte und zum Kollegen Lang aus unserer Nachbarstadt Herzogenaurach, die ebenfalls 1000 Jahre feiert, wie auch Deggendorf und danke gleichzeitig allen Kolleginnen und Kollegen aus unseren Nachbarstädten, Landkreisen und Gemeinden für

die überaus kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Ein herzlicher Gruß auch an Kollegen Deimer, den Vorsitzenden des Bayerischen Städtetages.

Die ersten französischen reformierten Glaubensflüchtlinge – die Réfugiés – wurden ab 17. Mai 1686 von Markgraf Christian Ernst eingeladen, nach Erlangen zu kommen und sich hier in einer humanen und freien Stadt niederzulassen. Damals wurden neue Gewerbe wie der Strumpfwirker, der Handschuh- und Hutmacher und Teppichwirker hier angesiedelt. Es entstanden neue Wirtschaftsformen mit Manufakturen und Verlagssystemen. Erlangen entwickelte sich in den folgenden Jahren zur wichtigsten Industriestadt des Markgrafentums. Unser Motto „offen aus Tradition“ hat nach wie vor seine volle Berechtigung.

Ich danke an dieser Stelle sehr herzlich Ihnen, Herrn Bundesinnenminister Schily, für Ihr Kommen und die Zusage, im Rahmen unseres Festaktes ein Grußwort zu sprechen.

Als am 04.11.1743 aufgrund eines Edikts von Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth die zunächst in Bayreuth gegründete Universität nach Erlangen verlegt wurde, war dies für unsere Stadt natürlich eine außerordentliche Stärkung für die Zukunft.

Für die Friedrich-Alexander-Universität begrüße ich sehr herzlich Magnifizenz Professor Dr. Gotthard Jasper – er wird ebenfalls ein Grußwort sprechen – und seinen designierten Nachfolger, Professor Karl-Dieter Gröske, der die Leitung am 01.04.2002 übernimmt.

Ein weiteres bedeutsames Datum unserer Stadtgeschichte geht auf das Jahr 1877 zurück. Der Universitätsmechaniker Ernst Moritz Reiniger richtet für die Herstellung physikalischer und elektromedizinischer Apparate eine Werkstatt ein. Aus ihr entwickelten sich später die Firmen Reiniger, Gebbert & Schall und der heutige medizintechnische Produktionsbe-

reich der Siemens AG. Hier begrüße ich als Mitglied des Zentralvorstandes Herrn Dr. Urbasik sehr herzlich.

Dankbar erinnern wir uns jährlich an den 16. April 1945, der kampflosen Übergabe der Stadt Erlangen, wenige Wochen vor Kriegsende durch den kommissarischen Oberbürgermeister Herbert Ohly und dem Kampfkommandanten Werner Lorleberg, der nach der Übergabe an die amerikanische Militärregierung damals von SS-Truppen ermordet wurde. Die somit unzerstörte Stadt erhielt dadurch die Chance für einen Neubeginn. Die Ansiedlung der Hauptverwaltung der Firma Siemens in unserer Stadt hatte dann die bis heute so expansive Entwicklung ermöglicht.

Ich begrüße hier nochmals sehr herzlich unseren Ministerpräsidenten und auch Kanzlerkandidaten Dr. Edmund Stoiber sehr herzlich und danke Ihnen Herr Ministerpräsident, dass Sie im Verlauf unser Festveranstaltung die bisherige Entwicklung Erlangens und ihre Zukunftschance aus der Sicht der Bayerischen Staatsregierung würdigen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit großer Freude habe ich bereits bei der Begrüßung im Foyer eine Vielzahl freundschaftlicher Glückwünsche erhalten und sehe hier in unserer Heinrich-Lades-Halle viele gute Bekannte, Freunde und Förderer unserer Stadt Erlangen, die das Jubiläumsjahr 2002 offiziell mit eröffnen.

Ich danke allen die in den zurückliegenden Jahren die umfangreichen Vorbereitungen im Forum „1000 Jahre“ mitbegleiteten und nun stellvertretend für alle Beteiligten Herrn Joachim Hermann und unseren Altoberbürgermeister Dr. Hahlweg, die dieses Gremium als Vorsitzende leiteten.

In besonderem Maße danke ich allen unseren Sponsoren und Spendern, die es uns ermöglichen, dieses Stadtjubiläum auch auf finanzieller Seite mit Unterstützung der Wirtschaft, der Stadt- und Kreissparkasse und den Erlanger Nachrichten als Medienpartner durchzuführen und danke eben-

falls stellvertretend für die zahlreichen Unternehmen und Förderer unserem Ehepaar Justine und Max Elsner, die die Realisierung des Stadtlexikons mit einer persönlichen Spende - und ich muss es hier einfach zahlenmäßig nennen, in Höhe von 300.000,- DM bzw. 153.387,57 Euro - ermöglichen. Für diesen Bürgersinn bitte ich Sie um Ihren Applaus für unsere Elsners.

Leider kann ich aus zeitlichen Gründen nicht alle unsere heute rund 1.200 Gäste namentlich begrüßen. Ich habe die Einladungsliste und Ihre Zusagen mit dem Team des Bürgermeister- und Presseamtes gesichtet und weiß wer heute da ist. Bitte sehen Sie es mir nach, dass ich mich nicht auf das schwierige Parkett begeben.

Freuen Sie sich mit mir und meiner Frau, mit meinem Bürgermeisterkollegen Gerd Lohwasser und den Vertreterinnen und Vertretern des Erlanger Stadtrates, dass wir heute zusammen sind, dass wir mit unserem Ministerpräsidenten und dem Bundesinnenminister unser Stadtjubiläum gemeinsam eröffnen und dann im Verlauf des Abends auch gemeinsam feiern und lassen Sie uns zum Abschluss meiner Begrüßungsworte gemeinsam unsere Freunde aus unseren Partnerstädten

Eskilstuna – Schweden,

Rennes – Frankreich,

Shenzhen – China,

Wladimir – Russland,

Stoke on Trent – Großbritannien,

Venzone und Cumiana – Italien, und

Jena, unserer thüringischen Partnerstadt.

Sie haben die sehr weite Anreise nicht gescheut und sind heute bei uns, um zu unterstreichen, dass die 1000-jährige Geschichte unserer Stadt aber auch die jüngere Geschichte unserer internationalen Kontakte mit

unseren befreundeten Städten dokumentiert und gefeiert wird.
Unserer großen internationalen Delegation ein herzliches Willkommen.
Ich bitte nun Herrn Bundesinnenminister Schily um sein Grußwort.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister